

---

CSU-Stadtratsfraktion · Rosenstraße 14 · 90762 Fürth

Stadt Fürth  
Direktorium  
Herrn Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung

Fax-Nr.: 0911-974-1005

**Rosenstraße 14**  
**90762 Fürth**  
**Telefon (09 11) 74 07 23-0**  
**Telefax (09 11) 74 07 23-8**  
**e-mail csu@fuerth.de**

Bankverbindung:  
Bayer. Vereinsbank Fürth  
Kto.-Nr. 472 76 06 · BLZ 762 200 73

Fürth, 02.10.2003

### **Antrag zum Thema Müllsituation in der Altstadt**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Fraktion stellt zur nächsten Sitzung des Umweltausschusses am 16.10.2003 folgenden

#### **Antrag:**

Bei den entsprechenden Beteiligten wird definitiv geklärt, wer für die Beseitigung von grobem Unrat, z.B. liegengelassenen gelben Säcken oder Sperrmüll in der Altstadt zuständig ist. Des weiteren werden Maßnahmen geprüft, wie man der Verursachung dieser „wilden Müllkippen“ entgegenwirken kann.

#### **Begründung:**

Es ist immer wieder der Fall, dass bei der Abholung der gelben Säcke offensichtlich nicht sortenrein getrennte Säcke nicht mitgenommen werden. Diese bleiben dann oft tagelang liegen, weil keiner sich weiter zuständig fühlt, die Säcke zu entsorgen. Aufgerissen, herumgekickt und Anziehungspunkt für Tauben und Ratten sorgen sie für ein ekelerregendes Bild, das vor allem in der „Gastronomiemeile“ Gustavstraße für die auswärtigen Besucher kein gutes Licht auf die Sauberkeit in der Stadt wirft.

Im Bereich der Altstadt gibt es nach unserer Erkenntnis vier „Schandflecken“, an denen sich immer wieder der Müll (entweder in Form von vergammelten gelben Säcken oder von Sperrmüll) sammelt. Dies wäre zum einen auf der linken Seite der Gustavstraße an der Ecke zur Schindelgasse, des weiteren am Ausgang der Schindelgasse zur Königstraße, in der Gustavstraße auf Höhe der König-Gustav-Stuben bzw. der Hausnummer 28 und in der Braungasse (Stichgasse der Gustavstraße bei den König-Gustav-Stuben) vor dem Anwesen Gustavstraße 26.

Alle diese Bereiche sind erst kürzlich durch aufwändige Sanierungen mit Sozialer Stadt-Mitteln aufgewertet worden, was aber durch das entsprechende Erscheinungsbild sofort wieder zunichte gemacht wird.

Da das Gebiet in der Altstadt zum Zwangsreinigungsgebiet gehört, welches 6 Mal wöchentlich „gereinigt“ wird, ist es für uns unverständlich, warum diese Situationen entstehen können. Oftmals ist es zu Beginn nur ein Sack oder ein Gegenstand, der herumliegt. Wird hier jedoch nicht umgehend entsorgt, so werden die entsprechenden Orte Anziehungspunkt für immer mehr Müll.

Da – im Gegensatz zu den Mülltonnen – beim gelben Sack und bei Sperrmüll kein Verursacher festgestellt werden kann, ist es anscheinend für einige Bewohner der Altstadt inzwischen Usus geworden, Restmüll und Sperrmüll auf diesem bequemen Weg zu loszuwerden. Auch wenn man hier nicht das Prinzip „Müllabholung zu jeder Zeit“ schaffen sollte, muss vorrangig die Sauberkeit im Altstadtbereich gewährleistet sein. Außerdem sollten diejenigen Bewohner der Altstadt, die ordentlich und vorbildlich ihren Müll trennen und entsorgen nicht durch ein solches Verhalten einiger weniger „bestraft“ werden, indem sie einen solchen Anblick erdulden müssen, bzw. indirekt erwartet wird, dass man sich selber um die Entsorgung dieses Mülls kümmern sollte.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.  
Dr. Joachim Schmidt  
Fraktionsvorsitzender

Kathrin Kimmich  
Stadträtin